

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 19 (1925)
Heft: 1

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alle Aussicht, dass das neue Jahr uns in Bälde eine Besserung bringt. Meine Hoffnung ist, dass unsere Arbeit mit der der Gruppen der „Aufbau-“ und „Neue Wege“-Leser immer mehr zusammenschmelzen und so die im übrigen sehr lose Organisation für unsere ganze immerfort wachsende Arbeit, Bildungsarbeit, Friedensarbeit, soziale Arbeit, literarische Arbeit entstehen werde. Mehr Einheit und Sammlung unserer ganzen Bewegung tut dringend not und keiner kann dies verkennen, wenn er nicht seinen individuellen Kreis höher schätzt, als die gemeinsame Sache.

Es ist keine leichte Sache, die „Neuen Wege“ zu redigieren. Wenn manche Umstände uns jetzt wieder günstiger sind, so bestehen manche ungünstigen fort. Wir bleiben, so sehr wir eine stille, friedliche Arbeit vorzögen, im Kampf. Darum stossen wir immer wieder Menschen ab, die sonst nicht ungern mit uns gingen. Daran können wir grundsätzlich nichts ändern. Doch ringen wir stets darnach, den Kampf in immer grössere Höhe zu heben. Im übrigen gibt es gottlob doch viele Menschen, denen am besten gedient ist, wenn sie wissen, dass sie mit der Wahrheit, das heisst: der vollen Aufrichtigkeit bedient werden. Das ist mehr, als wenn sie bloss das Echo ihrer eigenen Meinung vernähmen.

So empfehlen wir denn immer wieder unser Werk der Treue Gottes und der Menschen. Die Redaktion.

Redaktionelle Bemerkungen.

Probehefte dieser Nummer stehen gratis zur Verfügung. Wir bitten die Freunde, sie nach Kräften zu verbreiten.

Eingegangene Bücher.

(Besprechung vorbehalten.)

Ludwig Köehler: Die Offenbarung des Johannes und ihre heutige Deutung. Verlag Schulthess & Cie., Zürich. 1924.

Arnoldo Bettalini: Colloqui. Verlag Tipografia Luganese, Lugano 1924.

Heinrich Kanner: Das Weltstrafergericht. Ein neuer Vorschlag zur Verhinderung von Kriegen. Verlag „Friede durch Recht“, Wiesbaden 1924.

Kaethe Moritz: Bertha v. Suttner. Ihr Leben und Wirken. Verlag „Friede durch Recht“, Wiesbaden 1924.

Werner Plaut: Antisemitismus. Maien-Verlag, Oberhof (Thüringen) 1924.

Anni Geiger-Gog: Neue Legenden vom hl. Franz. Verlag Frankenstein und Wagner, Leipzig 1925.

Eva Lombard: Brief einer Missionsärztin. Verlag der Kanarischen Mission in Zürich, 1924.

Jakob Zollinger: Homunculus. Ein Drama in fünf Akten. Verlag Sauerländer & Cie., Aarau 1924.

Dieser Nummer liegt ein Postcheckformular bei zur Einzahlung des Abonnementsbetrages für das erste Vierteljahr.

Die Administration.